TSB FAV NEWSLETTER

Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 20. Mai 2009.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail mschipper@fav.de, oder Frau Jenny Kupfer, E-Mail jkupfer@fav.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

Verkehrs-News
> Neuauflage 2010: Branchenreport „Verkehr und Mobilität in Berlin-Brandenburg“
> Deutsche Bahn: Kirchmöser wird Zentrum der Bahnforschung
> Abfahren mit Handy oder Chipkarte
> Neue Batterien können besser speichern und sparen
> Logistikkonzept für ein Handelssystem regionaler Spezialitäten

Infos zu Ausschreibungen
> Aufrufe im Bereich „Trans-European Transport Network (TEN-T)“ bis 15. Mai 2009
> Technologietransfer-Preis Berlin-Brandenburg 2009. Einreichungen bis 17. Mai 2009
> BMU-Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich der Elektromobilität. Ausschreibung bis 20. Mai 2009
> Intelligente Energie – Europa II (IEE). Aufruf bis 25. Juni 2009
> Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand für 2009 und 2010 aufgestockt

> Weitere Ausschreibungen

Veranstaltungshinweise
> Workshop „Holz trifft Logistik“ am 7. Mai 2009
> Eisenbahnwesen-Seminar der TU-Berlin: „Aktive Querfederung in Hochgeschwindigkeitszügen“ am 11. Mai 2009
> TSB-FAV-Arbeitskreis Verkehrstelematik: Verkehrsmanagement bei Großveranstaltungen und im Ereignisfall. Am 14. Mai 2009
> IFV-Bahntechnik: Exkursion und Tagungen im Juni 2009
> 16. Aachener ERP-Tage vom 16. bis 18. Juni 2009
> GNSS & telematics. Konferenz und Expertenworkshop am 18. und 19. Juni 2009
> dena-Jahreskongress „energie.effizient.mobil“ am 23. und 24. Juni 2009

> Weitere Veranstaltungen

Sonstiges
> BMBF wirbt für mehr Forscherinnen in Europa
> BMBF vernetzt forschende KMU in Europa
> Netzwerke meistern Wirtschaftskrise besser
> „Wer bei der Forschung spart, verspielt die Zukunft“. BMBF-Bericht zu Forschung und Bildung
> Nachlese: Der Tag der Verkehrswirtschaft 2009

****

Verkehrs-News

****

Neuauflage 2010: Branchenreport „Verkehr und Mobilität in Berlin-Brandenburg“

Der Branchenreport „Verkehr und Mobilität in Berlin-Brandenburg“ wird im ersten Quartal 2010 als Schaufenster des länderübergreifenden Zukunftsfeldes Verkehrssystemtechnik in einer komplett überarbeiteten Neuauflage in deutscher und englischer Sprache erscheinen. Der Report bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr Unternehmen zu präsentieren, neue Produkte und Innovationen vorzustellen und so ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Weitere Informationen erhalten Sie online unter http://www.fav.de.

Deutsche Bahn: Kirchmöser wird Zentrum der Bahnforschung

Der traditionsreiche Bahnstandort Kirchmöser in Brandenburg/Havel soll zu einem Forschungszentrum für alternative Bahntechnologie ausgebaut werden. Berliner Morgenpost, 3. Mai 2009, http://www.morgenpost.de

Abfahren mit Handy oder Chipkarte

Die elektronische Fahrkarte steht in Deutschland vor dem Durchbruch. Bis 2012 werden Experten zufolge rund zehn Millionen Chipkarten für die Nutzung im öffentlichen Personenverkehr im Umlauf sein - dreimal so viele wie heute. Financial Times Deutschland, 30. April 2009, http://www.ftd.de

Neue Batterien können besser speichern und sparen

Das BMBF fördert drei Projekte von RWTH-Wissenschaftlern im Rahmen der Innovationsallianz „Lithium-Ionen-Batterie“ mit € 1,6 Mio. „Die Speicherung von elektrischer Energie ist ein wesentlicher Schlüssel für eine effiziente klimaverträgliche Mobilität und damit das Auto der Zukunft", sagte Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, bei einem Besuch in Aachen. Fona Forschung für Nachhaltigkeit/BMBF, 30. März 2009, http://www.fona.de

Logistikkonzept für ein Handelssystem regionaler Spezialitäten

In der Hauptstadtregion werden in einer Kette von Ladengeschäften unter dem Markennamen „Q-Regio“ Produkte unter dem Motto „aus der Region für die Region“ angeboten. Die Organisation der Belieferung der Ladengeschäfte und die Redistribution von Leergut und Retouren sollen mit der weiteren Ausdehnung des Geschäftsbetriebs den neuen Erfordernissen angepasst werden. Das ist Gegenstand einer Kooperationsvereinbarung, die zwischen der Bauernkäserei Wolters GmbH und der Technischen Fachhochschule Wildau abgeschlossen wurde. Das Projekt wurde durch die Branchentransferstelle Logistik des Landes Brandenburg (BTL) initiiert. Logistiknetz Berlin-Brandenburg, 6. Mai 2009, http://www.logistiknetz-bb.de

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

****

Ausschreibungen

****

Aufrufe im Bereich „Trans-European Transport Network (TEN-T)“ bis 15. Mai 2009

The European Commission's Directorate-General (DG) for Energy and Transport has launched three calls for proposals in the field of the Trans-European Transport Network (TEN-T). This ad hoc programme was adopted in 2009 in the framework of the Commission's European Economic Recovery Plan as a response to the economic and financial crisis facing Europe. It aims to give an immediate boost to the European economy by accelerating investments in infrastructure. € 500 million of TEN-T funds have been brought forward to support works which can start in 2009 or 2010 and be largely implemented over this two-year period (or which have already started but can be accelerated over 2009 and 2010).

Aims to finance the highest priorities of the TEN-T network, focusing on three fields in 2009:
> Motorways of the Sea (TEN-T Priority Project 21), providing viable alternatives for congested roads by shifting freight to sea routes: maximum € 30 million
> European Rail Traffic Management Systems (ERTMS), harmonising European rail signalling systems: maximum € 240 million
> Intelligent Transport Systems for Roads (ITS Roads), using the integration of information and communications technology to create more efficient and safer road transport: maximum € 100 million

Deadline for Submission: 15 May 2009

Further information is provided at http://tentea.ec.europa.eu.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Technologietransfer-Preis Berlin-Brandenburg 2009. Einreichungen bis 17. Mai 2009

Die Technologie Stiftung Brandenburg schreibt zur Förderung des Technologietransfers in der Hauptstadtregion den Technologietransfer-Preis Berlin-Brandenburg aus. Mit ihm sollen herausragende beispielhafte Transferleistungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in der Region ausgezeichnet werden.

Der Technologietransfer-Preis Berlin-Brandenburg 2009 ist insgesamt mit bis zu € 10.000 dotiert. Er kann in mehrere Teile aufgeteilt werden. Die Preisträger erhalten eine Urkunde und werden innerhalb der Öffentlichkeitsarbeit der Technologie Stiftung Brandenburg, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und des Ministeriums für Wirtschaft des Landes Brandenburg besonders hervorgehoben. Das Unternehmen bzw. die Forschungseinrichtung sind berechtigt, in ihrer eigenen Werbung auf den erhaltenen Preis hinzuweisen.

Bewerbungen können von den Leitungen der brandenburgischen Hochschulen und wissenschaftlichen Institute sowie von den Technologietransferstellen der Region Berlin-Brandenburg eingereicht werden. Es wird davon ausgegangen, dass es sich dabei um abgeschlossene Transferprojekte im Land Brandenburg bzw. im Land Berlin handelt.

Die eingereichten Bewerbungen werden nach folgenden Kriterien bewertet:
> Intensität der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
> Nutzen für das Unternehmen (z. B. neue Produkte oder Serviceleistungen, neue Arbeitsplätze, Innovationshöhe und Wertschöpfung, Bewährung der Innovation am Markt)
> Nutzen für den Wissenschaftler/die Wissenschaftlerin bzw. für die Hochschule bzw. das wissenschaftliche Institut (z. B. Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse, neue wissenschaftliche Ergebnisse, Praxiserfahrung, Einbezug in die Lehre)
> Dokumentation

Die Preisverleihung findet am 3. Juni 2009 im Rahmen des TechnologieTransferTages Berlin-Brandenburg in den Räumen der IHK Potsdam statt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung für die Ausschreibung bis zum 17. Mai 2009 (Datum des Poststempels) an die:
Technologie Stiftung Brandenburg
Technologietransfer-Preis Berlin-Brandenburg 2009
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam

Weitere Informationen erhalten Sie online unter http://www.tsb-wtt.de.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

BMU-Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich der Elektromobilität. Ausschreibung bis 20. Mai 2009

Die klima- und energiepolitischen Ziele für den Sektor Verkehr werden ohne einen verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien nicht erreicht werden können. Da erneuerbare Energien in anderen Sektoren jedoch ebenfalls zu hohen CO2-Einsparungen und zur Reduktion von Energieimporten beitragen sollen, ist deren möglichst effiziente Nutzung beim Einsatz im Verkehr zwingend erforderlich. Bei der Betrachtung der gesamten Energiekette weisen dabei batterieelektrische Fahrzeugantriebe die höchste Effizienz auf. Darüber hinaus verursachen diese vor Ort keine Schadstoffesmissionen, die Schallemissionen beschränken sich auf die Roll- und Windgeräusche. Vor allem in Ballungsräumen können sie damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt- und Lebensqualität leisten. Die Einschränkung bei der Reichweite eines batterieelektrischen Antriebs kann – falls erforderlich - durch eine entsprechende Kombination mit einem Verbrennungsmotor ausgeglichen werden.

Darüber hinaus können die Traktionsbatterien dieser Fahrzeuge einen wichtigen Beitrag zu Netzstabilisierung und Netzmanagement leisten, und somit auch die Integration fluktuierender Energiequellen (v.a. Windkraft) unterstützen. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und

Reaktorsicherheit fördert daher im Rahmen des zweiten Konjunkturpakets und auf der Grundlage des 3. Verkehrsforschungsprogramms Forschungsvorhaben zum Thema Elektromobilität. Darüber hinaus können auch andere Studien und Projekte bei besonderer wissenschaftlicher, technischer oder wirtschaftlicher Bedeutung im Einzelfall gefördert werden, sofern sie von hoher Relevanz für das Ziel der Bundesregierung sind, Deutschland zum Leitmarkt für Elektromobilität zu entwickeln.

Geförderte Themenfelder:

Feldversuche Elektromobilität im Pkw-Verkehr mit insbesondere folgenden Themen und Aufgaben:
> Weiterentwicklung und Erprobung von Verfahren zum gesteuerten Laden und zur Rückspeisung elektrischer Energie ins Stromnetz,
> Weiterentwicklung und Erprobung von Elektro- und Plug-In-Hybrid-Fahrzeugen im Pkw-Sektor,
> Entwicklung und Erprobung von Verfahren zum kabellosen Laden.
Dabei muss ein Wirkungsgrad bei der Energieübertragung von mindestens 90 Prozent gewährleistet sein.

Feldversuch Elektromobilität im Wirtschaftsverkehr mit insbesondere folgenden Themen und Aufgaben:
> Erprobung von Fahrzeugen mit batterieelektrischem oder Plug-In-Hybrid-Antrieb im Wirtschaftsverkehr, auch im Hinblick auf den Energiebedarf und die Nutzerakzeptanz. Dabei kann im Einzelfall auch der Aufbau der Fahrzeuge gefördert werden. Die elektrische Reichweite unter den Nutzungsbedingungen im Wirtschaftsverkehr muss dabei beim Plug-In-Hybrid-Antrieb bei mindestens 30 km, beim reinen Elektroantrieb bei mindestens 50 km liegen,
> Weiterentwicklung und Erprobung von Verfahren zum gesteuerten Laden und zur Rückspeisung elektrischer Energie ins Stromnetz unter den Nutzungsprofilen im Wirtschaftsverkehr

Forschung und Entwicklung zum Thema Batterierecycling mit insbesondere folgenden Themen und Aufgaben:
> Entwicklung von Sicherheitskonzeptionen, die eine gefahrlose Zerlegung der Batterien ermöglichen (sicheres Demontagekonzept),
> Verfahren zur Trennung der verschiedenen Batteriekomponenten,
> FuE zur Erfassung von Life-Cycle-Daten und Testverfahren,
> Untersuchung verschiedener alternativer Recyclingverfahren für Li-Ionen-Batterien in Abhängigkeit der enthaltenen Materialien und Aufarbeitungsverfahren für Lithium zur Rückgewinnung von ”batteriefähigem” Lithium, sowie Rückgewinnung der anderen enthaltenen Stoffe, um eine Mindestrecyclingeffizienz von 50 Prozent des Batteriegewichts zu erzielen,
> Verfahren zur Kopplung von Produktentwicklung und Recyclingprozess, da Produkteigenschaften und Verfahrentechnik erhebliche Einflüsse auf den Recyclingprozess haben.

Für die Betreuung der Fördermaßnahme wird das BMU ab Mai 2009 einen Projektträger beauftragen. Richtlinien, Merkblätter, Hinweise und Nebenbestimmungen sowie der Antragsassistent zur Erstellung von Projektskizzen und förmlichen Förderanträgen (easy) können abgerufen werden unter der Internetadresse: http://www.kp.dlr.de/profi/easy/index.html.

Interessenten können bis zum 20. Mai 2009 Projektskizzen auf Basis dieser Bekanntmachung einreichen beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Referat IG I 5 „Umwelt und Verkehr“, 11055 Berlin.

Weitere Informationen erhalten Sie unter http://www.bmu.de/verkehr/downloads/doc/43795.php

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Intelligente Energie – Europa II (IEE). Aufruf bis 25. Juni 2009

Das Programm Intelligente Energie – Europa II ist ein Teilprogramm des Rahmenprogramms „Wettbewerbsfähigkeit- und Innovation" mit einem Förderbudget von € 730 Mio. über einen Zeitraum von 2007-2013. Dieser Zeitraum ist identisch mit der Laufzeit des 7. Forschungsrahmenprogramms. Insgesamt stehen € 3,6 Mrd. von 2007 bis 2013 für das „Wettbewerbsfähigkeits- und Innovationsprogramm (CIP)" zur Verfügung. Dieses Programm ist dafür ausgelegt als Marktverbreitungsprogramm durch EU-weite Pilotprojekte die Wettbewerbsfähigkeit von neuen Energietechnologien zu fördern. Dies soll z. B. durch den Abbau von Markthindernissen, über neue Finanzierungsinstrumente, über gemeinsame Standards und Produkt-Normen, strategische Studien, Effizienzkennzeichnungen, Analysen zur Wirksamkeit und Umsetzung der gemeinsamen Direktiven der EU im Energie und Klimaschutzbereich erreicht werden.

Intelligente Energie – Europa ist ein „nichttechnologisch" orientiertes Programm und fördert weder Forschung, Entwicklung noch Demonstrationsmaßnahmen und ebenso wenig typische Investitionsprojekte. Fördermaßnahmen zu Pilotprojekten, zur Informationsverbreitung, zur Verbreitung und Marktdurchsetzung neuer finanztechnischer Instrumente oder zur Ausbildung, umfassen drei technisch bezogene Hauptthemen:
> SAVE – Energieeffizienz in Industrie, Gebäuden, Geräten und Dienstleistungen
> ALTENER – neue und erneuerbare Energietechnologien zur Erzeugung von Elektrizität, Wärme, Kühlung und Biokraftstoffen
> STEER – Energieeffizienz im Verkehrs- und Transportbereich, alternative Kraftstoffe und emissionsarme Fahrzeuge

Ferner werden Querschnittsthemen und -maßnahmen gefördert wie z. B.
> Zuschüsse zur Gründung von regionalen und lokalen Energieagenturen
> Zuschüsse zur Förderung nachhaltiger Energiegemeinschaften
> thematisch fokussierte Spezielle Initiativen, z. B. Energiedienstleistungen, Bioenergieunternehmen, Standardisierungsfragen, Kraft-Wärme-Kopplung

Der Aufruf 2009 wurde am 31. März 2009 veröffentlicht und ist bis zum 25. Juni 2009 (17.00 Uhr Brüsseler Ortszeit) geöffnet. Die Evaluierungen werden voraussichtlich im Dezember 2009 abgeschlossen, so dass bis April 2010 die Vertragsverhandlungen abgeschlossen sein sollten. Das Budget für Zuschüsse zur Unterstützung von Förderungs- und Verbreitungsaktivitäten liegt bei ca. € 65 Mio. mit einer Förderrate von bis zu 75 Prozent der förderfähigen direkten Kosten.

Die Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (EACI) bietet einen Vorab-Check der Skizzen zur generellen Förderfähigkeit und einer möglichen Einordnung in die Leitaktionen im Aufruf 2009 an. In der Skizze sollten die Leitaktion(en) und die Priorität in welcher die Projektidee eingereicht werden soll angegeben werden. Spezifische Hinweise sowie Ideen zur Verbesserung des Antrags können aus Gründen möglicher Wettbewerbsverzerrungen und der Gleichbehandlung aller Antragsteller nicht gegeben werden. Die Skizzen von max. ein bis zwei Seiten können an folgende Adresse gesendet werden an eaci-iee-enquiries@ec.europa.eu. Die Erläuterungen zum Vorabcheck finden Sie unter dem Aufruf 2009 auf der Internetseite des Programms Intelligente Energie Europa http://ec.europa.eu

Weitere Informationen zu den Bedingungen der Antragstellungen, der Zuschüsse und zu den Kriterien der Projektdurchführung erhalten Sie online auf den EACI (Executive Agency for Competitiveness and Innovation) bzw. IEE Webpages unter http://ec.europa.eu/energy/intelligent/ sowie http://www.fz-juelich.de.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand für 2009 und 2010 aufgestockt

Das Zentrale Innovationsprogramm (ZIM) startete am 1. Juli 2008 und bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bis Ende 2013 eine verlässliche Perspektive zur Unterstützung ihrer Innovationsbemühungen. Dies erfolgt durch eine attraktive Förderung von Kooperations- und Netzwerkprojekten und seit Januar 2009 zusätzlich durch die Förderung von Einzelprojekten.

Damit ist das ZIM das Basisprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie für die marktorientierte Technologieförderung der innovativen mittelständischen Wirtschaft in Deutschland. Unter dem Motto „Impulse für Wachstum“ soll die Innovationskraft der kleinen und mittleren Unternehmen nachhaltig unterstützt und ein Beitrag für deren Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit geleistet werden.

Mit dem ZIM zielt die Technologieförderung des BMWi darauf ab,
> KMU zu mehr Anstrengungen für Forschung, Entwicklung und Innovationen anzuregen,
> die technischen und wirtschaftlichen Risiken von Forschungs- und Entwicklungs- (FuE-)Projekten zu verringern,
> FuE-Ergebnisse zügig in marktwirksame Innovationen umzusetzen,
> die Zusammenarbeit von KMU und Forschungseinrichtungen auszubauen,
> das Engagement von KMU für FuE-Kooperationen und innovative Netzwerke zu erhöhen,
> das Innovations-, Kooperations- und Netzwerkmanagement in KMU zu verbessern.

Das ZIM ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für KMU und für mit

diesen zusammenarbeitenden wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen.

Fördermodule:
> Kooperationsprojekte: Gefördert werden Kooperationsprojekte zwischen KMU und von KMU mit Forschungseinrichtungen, einschließlich Projekten bisher nicht innovierender KMU und FuE-Aufträge zur Vorbereitung auf künftige Kooperationen und Netzwerke.
> Netzwerkprojekte: Gefördert werden externe Management- und Organisationsleistungen für die Entwicklung marktorientierter Netzwerke innovativer KMU.
> Einzelprojekte (seit 1.1.2009): Gefördert werden einzelbetriebliche FuE-Projekte von KMU aller Rechtsformen mit Geschäftsbetrieb in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin.

Für Fragen und weitere Informationen können Sie sich gern an Herrn Lars Holstein, TSB-FAV, Tel. 030-46302 585, wenden. Das Programm und die Anträge stehen online zur Verfügung unter http://www.zim-bmwi.de/.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Ausschreibungen:

Stärkere Förderung innovativer Projekte: Technologieförderprogramm ProFIT

Berlin baut seine Hilfe für innovative Unternehmen weiter aus. Ab Januar 2009 wird der Förderhöchstbetrag bei Darlehen und Beteiligungen im Technologieförderprogramm "ProFIT" von bisher einer Million Euro auf drei Millionen Euro angehoben. Das Land reagiert damit in einer Phase extremer Zurückhaltung seitens der kommerziellen Finanziers auf den steigenden Finanzierungsbedarf bei kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen der Umsetzung marktnaher Entwicklungsprojekte.

Auch länderübergreifende Kooperationen von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen aus Berlin und Brandenburg können künftig von verbesserten Konditionen profitieren. Die Berliner Projektpartner erhalten ab 2009 einen um bis zu 15 Prozent erhöhten Zuschuss.

ProFIT (Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien) ist seit 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Gefördert werden zukunftsträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses – von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen, zinsverbilligten Darlehen oder Beteiligungen gewährt. Seit 2007 ist die Antragstellung bei der Investitionsbank Berlin auch elektronisch möglich.

Das Programm erfreut sich einer großen Nachfrage, die die Innovationsdynamik am Standort widerspiegelt. Es können die für 2008 geplanten Finanzierungszusagen auf 38 Millionen Euro verdoppelt werden. Hierzu beigetragen haben die deutlich verkürzten Bearbeitungszeiten und die kompetente Beratung und Betreuung durch die Investitionsbank Berlin.

Durch die seit 2004 mit der Einführung von ProFIT in der IBB installierte Finanzierungsmöglichkeit des Programms über einen Fonds unterliegt die Zusagetätigkeit der Berliner Technologieförderung mittel- bis langfristig nicht den üblicherweise gegebenen haushaltsbedingten Einschränkungen. Dies gilt sowohl für die rückzahlbaren Mittel als auch für Zuschüsse.

ProFIT Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien:
Sie sind Existenzgründer und wollen im Rahmen Ihrer Unternehmensgründung technologische Neu- oder Weiterentwicklungen realisieren? Ob Sie sich mit Ihren neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen noch im Stadium der Forschung oder schon kurz vor der Markteinführung befinden, spielt für uns keine Rolle. Mit den ProFIT-Mitteln sind grundsätzlich alle Phasen des Innovationsprozesses förderfähig. Wir bieten Ihnen während der Projektumsetzung und der gesamten Laufzeit qualifizierte Ansprechpartner.

Zuschüsse:
> Für Forschungsprojekte bis zu € 400.000 (bei Verbünden je Partner), Finanzierungsanteil bis 80 Prozent
> Darlehen/Beteiligungen für Entwicklungs- und Markteinführungsprojekte bis zu € 3 Mio., Finanzierungsanteil bis 80 Prozent
> Laufzeit bis zu 8 Jahre

Weitere Informationen Herrn Thomas Schmidt, Tel. 030-2125-2066, E-Mail Thomas.Schmidt@ibb.de sowie im Internet unter http://www.ibb.de.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

****

Veranstaltungshinweise

****

Workshop „Holz trifft Logistik“ am 7. Mai 2009

Das Innovationsnetzwerk Holzlogistik, die Branchentransferstelle Logistik und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spree laden am 7. Mai 2009 zum Workshop „Holz trifft Logistik“ im Zentrum für Luft- und Raumfahrt Wildau ein.

Die Forst- und Holzwirtschaft sieht sich unter dem wachsenden Wettbewerbsdruck zunehmend mit der Herausforderung konfrontiert, die Wertschöpfungskette unter Beteiligung aller Akteure zu optimieren. Einen wesentlichen Beitrag können dabei IKT-gestützte Logistiklösungen leisten. Die Nachfrage nach System- und Komplettlösungen, die es ermöglichen, die wesentlichen Prozesse in der Logistikkette abbilden und planen zu können steigt. Dazu gehören vor allem die Tourenplanung, die Echtzeitortung von Holztransporten, die Offroad Navigation oder die innovative Holzerkennung und -vermessung.

Die aktuelle Thematik wird sowohl in Vorträgen und Diskussionen, als auch in einer fachbegleitenden Ausstellung beleuchtet. Den Teilnehmern werden Einblicke in branchenbezogene Logistiklösungen vermittelt und die Möglichkeiten der Umsetzung in den Unternehmen aufgezeigt. In diesem Rahmen wird sich das in diesem Jahr unter Leitung der TFH Wildau neu gegründete Innovationsnetzwerk Holzlogistik (INNOHOLZ) vorstellen.

Die Veranstaltung findet statt:
Am 7. Mai 2009,
12.30 bis 17.00 Uhr
Zentrum für Luft und Raumfahrt Wildau
Schönefelder Kreuz
Freiheitstraße 120, Aufgang A
15745 Wildau

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie online unter http://logistiknetz-bb.de/workshopholztrifftlogistik.html

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Eisenbahnwesen-Seminar der TU-Berlin. „Aktive Querfederung in Hochgeschwindigkeitszügen“ am 11. Mai 2009

Eine aktive Querfederung ermöglicht die Erhöhung des Fahrkomforts in Hochgeschwindigkeitszügen. Dr.-Ing. Sebastian Stichel vom Royal Institute of Technology Stockholm wird in der kommenden Veranstaltung des Eisenbahnwesen-Seminars der TU-Berlin in dieses Thema einführen und Entwicklungen aufzeigen.

Das Eisenbahnwesen-Seminar wird vom Fachgebiet Schienenfahrwege und Bahnbetrieb und vom Fachgebiet Schienenfahrzeuge der Technischen Universität Berlin gemeinsam veranstaltet. Die Veranstaltung befasst sich mit aktuellen Themen des Eisenbahnwesens. Es werden ausgewählte Studien- und Diplomarbeiten vorgestellt oder Gastreferenten zu Vorträgen eingeladen und die Themen anschliessend diskutiert.

Eine Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Weiteres Programm des Eisenbahnwesen-Seminars:
> 25. Mai 2009 Prof. Dipl.-Ing. Karl Dreimann: Bedeutung der Bahnsystemtechnik in Betrieb und Entwicklung
> 08. Juni 2009 Dr. Hans-Ulrich Dietze (voestalpine): Was macht eine Weiche für den Hochgeschwindigkeitsverkehr tauglich?

> 15. Juni 2009 Daniel Bing: Energieumwandlungsmöglichkeiten zur Bereitstellung von elektrischer Energie für Telemetrie
> 22. Juni 2009 Dipl.-Math. oec. Elmar Swarat: Mathematische Optimierung von Taktfahrplänen
> 29. Juni 2009 Dipl.-Ing. Sieghard Schneider: EST Eisenbahn-Systemtechnik Crashpuffer und Deformationselemente
> 06. Juli 2009 Dr. Gerhard Troche: KTH Railway Group Stockholm Innovative Güterwagenkonzepte für effizienten paneuropäischen Güterverkehr
> 13. Juli 2009 cand. ing. Marco Wienert: Konzeptionelle Entwicklung einer Einstiegshilfe für Rollstuhlfahrer am Beispiel der S-Bahn Baureihe 481 (Diplomarbeit am FG Schienenfahrzeuge)

Wenn Sie regelmäßig über die Veranstaltungen des Eisenbahnwesen-Seminars informiert werden möchten, können Sie den Newsletter zur Veranstaltung abonnieren unter http://www.tu-berlin.de

Die Veranstaltung findet statt:
Am 11. Mai 2009,
16.15 bis 17.45 Uhr,
Severingelände der TU Berlin
Gebäude SG 12, Raum 204
Salzufer 17-19
10587 Berlin

Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie unter http://www.railways.tu-berlin.de.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

TSB-FAV-Arbeitskreis Verkehrstelematik: Verkehrsmanagement bei Großveranstaltungen und im Ereignisfall. Am 14. Mai 2009

Der TSB-FAV lädt gemeinsam mit dem DLR Institut für Verkehrssystemtechnik am 14. Mai zum ersten Arbeitskreis Verkehrstelematik 2009 ein. Im Mittelpunkt steht das Thema Verkehrsmanagement bei Großveranstaltungen und im Ereignisfall. Verschiedene Impulsreferenten bieten einen Einblick in aktuelle Konzepte, deren Potenziale für Verbesserungen mit Ihnen gemeinsam diskutiert werden können.

Agenda:
> Begrüßung und kurze Vorstellung durch Eike Bretschneider, DLR TS und Thomas Meißner, TSB FAV
> Lösungsansätze des Verkehrsmanagement bei Großveranstaltungen, Ulf Schulte, Dornier Consulting GmbH
> Verkehrsmanagement im Ereignisfall, Dr. Yun-Pang Wang, DLR TS
> Rahmenplanung für die Leichtathletik WM 2009, Kommunikations- und Steuerstrategien, Michael Beer, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
> Diskussion und Zusammenfassung
> „Get together“ mit Imbiss

Der Arbeitskreis Verkehrstelematik findet statt:
Am 14. Mai 2009,
von 15.30 bis 18.00 Uhr
DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
Rutherford Strasse 2, Vortragsraum
12489 Berlin

Für weitere Fragen und zur Anmeldung steht Ihnen Herr Markus Podbregar, TSB-FAV, E-Mail MPodbregar@fav.de gern zur Verfügung.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

IFV-Bahntechnik: Exkursion und Tagungen im Juni 2009

Unser Kooperationspartner IFV Bahntechnik lädt im Juni 2009 zu praktischen Einblicken und fachlichen Tagungen ein

Exkursion:

Sehenswerte Betriebsstätten der Bahntechnik (RSM Group: Rail Service Management) am 9. Juni 2009 in Leipzig und Delitzsch

Vormittags: LRS Leipzig Rail Service GmbH
(Besichtigung ca. 1,5 Stunden - Schwerpunkt: Güterwagen)
www.lrs-leipzig.de
Nachmittags: SFW Schienenfahrzeugwerk Delitzsch GmbH
Fachvortrag durch Michael Brandhorst (Geschäftsführer SFW)
(Besichtigung ca. 2,5 Stunden - Schwerpunkt: Trieb- und Personenfahrzeuge)
www.sfw-delitzsch.de

Detaillierte Unterlagen zur Exkursion und die Möglichkeit der Anmeldung können unter der folgenden E-Mail-Adresse angefordert werden: tagung@ifv-bahntechik.de

Tagungen:

Am 18.06.2009 findet in Berlin die VIII. Expertentagung zum Thema „Bahntechnische Zulassung/Zertifizierung nach TSI" statt (in Kooperation mit der benannten Stelle EBC)
Am 19.06.2009 veranstaltet der IFV Bahntechnik das Bahnsymposium „ETCS 2009" (in Kooperation mit dem TÜV Nord) - ebenfalls in Berlin

Nähere Informationen zu den Tagungsprogrammen sind der Internetseite des IFV Bahntechnik e.V. www.ifv-bahntechnik.de zu entnehmen.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

16. Aachener ERP-Tage vom 16. bis 18. Juni 2009

Bereits zum 16. Mal veranstaltet das Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) e.V. an der RWTH Aachen vom 16. bis 18. Juni 2009 die Aachener ERP-Tage. Hier treffen Entscheider des Mittelstands auf Anbieter aus der ERP-Branche sowie auf neutrale Experten. Ziel der Business-to-Business-Veranstaltung ist ein umfassender Überblick über die aktuell am Markt angebotenen IT-Systeme sowie Lösungen zu Fragen der betrieblichen Produktions- und Logistikoptimierung. Das FIR als gemeinnütziges Forschungsinstitut beschäftigt sich seit mehreren Jahrzehnten mit dem Thema ERP-Auswahl und vereint Kompetenz und Neutralität auf diesem Gebiet.

Die Aachener ERP-Tage bieten ein breites Spektrum an Information und Dialog im Rahmen dreier Bausteine: Praxistag, Fachtagung und Fachmesse.

Praxistag 16. Juni 2009:
Zwei Workshops bieten den Teilnehmern eine intensive Schulung und individuelle Beratung zu den Kernthemen der ERP-Tage: „Bewertung, Auswahl und Einführung von ERP-/PPS-Systemen“ oder „Methoden des dynamischen Bestandsmanagements“

Fachtagung 18. Juni 2009:
Die Fachtagung ermöglicht einen vielseitigen Erfahrungsaustausch mit renommierten Experten aus Wirtschaft und Forschung, Anwendern, Verbänden und Praktikern.

Fachmesse 17. bis 18. Juni 2009:
Die Aussteller der integrierten Fachmesse liefern einen umfassenden Überblick über den derzeitigen ERP-Markt. Das FIR als Veranstalter steht als neutraler Berater zur Verfügung. Im Rahmen eines Anbieterforums präsentieren die Anbieter ihre Lösungsansätze zu den Themenschwerpunkten in Kurz-Vorträgen.

Teilnahmegebühr für Mitglieder des FAV-Netzwerkes:
Fachmesse: kostenfrei
Praxistag: 25 Prozent Nachlass auf € 495,00 (€ 371,25)
Fachtagung: 25 Prozent Nachlass auf € 895,00 (€ 671,25)
Praxistag, Fachtagung und Fachmesse 16. -18. Juni 2009: 25 Prozent Nachlass auf € 1095,00 (€ 821,25)

Die Veranstaltung findet statt:
Vom 16. bis 18. Juni 2009,

jeweils ganztägig

Fachmesse und Fachtagung:
Eurogress Aachen
Monheimsallee 48
52062 Aachen

Praxistag:
Novotel Aachen City
Peterstraße 66
52062 Aachen

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie unter www.erp-tage.de.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

GNSS & telematics. Konferenz und Expertenworkshop am 18. und 19. Juni 2009

The coherence, convergence or confrontation of the 3Gs (GPS, Glonass, Galileo) are the upcoming focus of all SATNAV conferences. Interest is given to all information related enabling precise navigation data by data availability, localisation accuracy and technical reliability. Focusing these challenges TelematicsPro e.V. holds the international conference GNSS & telematics in Berlin from 18 to 19 June 2009.

The technical GNSS discussion concentrates on inclination angles, bandwidth capacities, multipath problems and urban canyons. But commercial user and business interest require much more information and facts for applications and operations of GNSS (covered by all three systems), some of them are already in use like

> navigation of agriculture vehicles via the SAPOS system
> logistic management, truck tolling, container tracking
> applications for urban areas like friend finder, local based services with various content structures

There are plans for much more applications with specific commercial impact and operational challenges with different organisations on a territory, for example future based navigation management centres, in addition to traffic management centres.

This conference has triple priority, first of all reflecting projects in operation, secondly informing about projects in preparation and thirdly discussing about visionary projects. One of the highlights of this conference will be the workshop with the case study “Urban Coverage” with a detailed specification list on the combination of the interaction of a localisation platform with differential GNSS approach.

Agenda:
18 June 2009 10.00 – 13.00: State of art, new technical development, commercial objectives
18 June 2009 14.00 – 18.00: Test Sites for Research and Development – State of Art
19 June 2009 09.30 – 13.00: Case study : Metropolitan Navigation

Conference Fees:
Speakers: Accommodation and catering will be covered by the organizer
Participants: Fee including catering for two days is € 560,00, including VAT
Day tickets are available at € 380,00

Venue:
18 – 19 June 2009,
European TelematicsFactory
Helmholtzstr. 2-9
10587 Berlin

Further information and a registration form are provided at http://www.telematicspro.de.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

dena-Jahreskongress „energie.effizient.mobil“ am 23. und 24. Juni 2009

Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise, begrenzter Ressourcen und ambitionierter Klimaschutzziele veranstaltet die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) am 23. und 24. Juni 2009 ihren Jahreskongress „energie.effizient.mobil.“ in Berlin, um Energieeffizienz im Verkehr erstmals branchen- und verkehrsträgerübergreifend zu diskutieren. 40 namhaften ReferentInnen und Referenten werden ein außergewöhnliches Themenspektrum für die rund 300 erwarteten Teilnehmer bieten, das nicht nur modernste Technologien, sondern auch die derzeitigen Rahmenbedingungen sowie Maßnahmen und Modelle für mögliche Verhaltensänderungen umfasst.

Der Kongress wird von Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee eröffnet und stellt folgende Themen in den Fokus:

> Politische Rahmenbedingungen zur Verbesserung der Energieeffizienz im Verkehr.
> Effizienztechnologien made in Germany: Welchen Märkten gehört die Zukunft?
> Maßnahmen und Modelle zur Verhaltensänderung bei Kunden und Verbrauchern.
> Best-Practice: Von den Erfahrungen anderer Branchen profitieren.

Die Veranstaltung findet statt:
Am 23. und 24. Juni 2009,
jeweils ganztägig
KOSMOS
Karl-Marx-Allee 131
10243 Berlin

Mehr Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie online unter www.dena.de/eem. Für weitere Fragen steht zudem Herr Dirk Peters unter Telefon: 030 72 61 65 – 760, E-Mail peters@dena.de gern zur Verfügung.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Veranstaltungen:

Mobilitätskolloquium der TU-Berlin: „Citypendler – Gemeinsam statt einsam“ am 7. Mai 2009

Im laufenden Sommersemester 2009 bietet die Technischen Universität Berlin, Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, erneut ein Mobilitätskolloquium an. Es steht unter dem Thema „Verkehrstechnologien und Mobilitätskonzepten der Zukunft“. Das Kolloquium wird gemeinsam vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, dem Zentrum für Technik und Gesellschaft und dem Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung der TU Berlin durchführen.

Am 7. Mai widmen sich die geladenen Experten der Zukunft von Fahrgemeinschaften:

> Referenten: Egbert Hünewaldt, Marc Schachtel (Citypendler)
> Kommentar: Dr. Eckhard Niermann (Pendlernetz)
> Moderation: Dipl.-Geogr. Silke Schmidtmann (ZTG)

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung findet statt:
Ab 23. April 2009 vierzehntägig,
jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr
Technische Universität Berlin
Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung
Salzufer 17-19
Raum SG4-402
D-10587 Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Dr. phil. Oliver Schwedes, Tel. 030-314-78767 sowie online unter http://www.verkehrsplanung.tu-berlin.de.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

DVWG-Veranstaltung „Usedomer Bäderbahn – wo geht die Reise hin?“ am 13. Mai 2009
Nach dem Motto: „Was lange währt, wird gut“ wurde die Usedomer Bäderbahn im Jahr 2008 um den Streckenabschnitt Ahlbeck-Grenze nach Swinoujscie-Centrum verlängert. Dabei kann die Inbetriebnahme dieses 1,4 km langen Streckenteil nur eine wichtige Station auf dem Weg zum eigentlichen Ziel sein: der Wiederanbindung der Insel Usedom über die Karniner Brücke und die Wiederherstellung der Direktverbindung nach Berlin. Gleichzeitig erfreut sich die Usedomer Bäderbahn weiterhin großen Zuspruchs, Taktverdichtungen werden notwendig. Inwieweit diese Entwicklungen Auswirkungen auf die Verkehrssituation der gesamten Insel haben, soll auf der Veranstaltung näher betrachtet werden.

Referenten:
> Prof. Wolfgang Heinze (TU Berlin)
> Jörgen Boße (Usedomer Bäderbahn GmbH)
> Dr. Uwe Reiter (PTV AG)

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Veranstaltung findet statt:
Am 13. Mai 2009,
Ab 18.00 Uhr
IHK Berlin - Bildungszentrum
Großer Sitzungssaal
Hardenbergstraße 16-18
10623 Berlin

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie bei Herrn Christian Wiesenhütter, E-Mail berlin-brandenburg@dvwg.de sowie online unter http://berlin-brandenburg.dvwg.de.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

****
Sonstiges
****

BMBF wirbt für mehr Forscherinnen in Europa
Wissenschaftlerinnen sollen sich verstärkt am 7. Forschungsrahmenprogramm der EU beteiligen. Das ist Ziel einer bundesweiten Aktionswoche, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung am Montag in Berlin eröffnet hat. „Wenn wir die Innovationskraft Europas nachhaltig stärken wollen, dann müssen wir Frauen dazu ermutigen, ihre Chancen in Wissenschaft und Forschung auf europäischer Ebene intensiver zu nutzen", sagte Bundesforschungsministerin Annette Schavan anlässlich der Auftaktveranstaltung. BMBF, 5. Mai 2009, http://www.bmbf.de

BMBF vernetzt forschende KMU in Europa
Kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus Deutschland soll der Einstieg in die internationale Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung von nun an deutlich erleichtert werden. Mit dem europäischen Programm Eurostars, an dem die Bundesregierung über das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beteiligt ist, sollen die Innovationskompetenz und Wettbewerbsfähigkeit der KMU nachhaltig gestärkt werden. Kooperation inernational/BMBF, 4. Mai 2009, http://www.kooperation-international.de

Netzwerke meistern Wirtschaftskrise besser
Unternehmen, die in regionalen Netzwerken zusammen arbeiten, sind nach Überzeugung von Ministerpräsident Matthias Platzeck besser gegen wirtschaftliche Flauten gerüstet. Auf dem Kongress des Automotive Clusters Ostdeutschland (ACOD) in Ludwigsfelde sagte er, die Mitgliedsbetriebe im regionalen Netzwerk automotive Berlin-Brandenburg (aBB) seien durch das koordinierte Agieren in die Lage versetzt worden, Wachstumschancen zu nutzen und Kosten zu reduzieren. Innovationsmonitor Berlin-Brandenburg, 28. April 2009, http://www.innomonitor.de

„Wer bei der Forschung spart, verspielt die Zukunft“. BMBF-Bericht zu Forschung und Bildung
„Deutschland hat hervorragende Voraussetzungen, um die aktuelle Krise zu meistern." Mit diesen Worten stellte Bundesforschungsministerin Annette Schavan dem Kabinett am Mittwoch den Bericht „Forschung

und Innovation für Deutschland" vor. Der Bericht zieht eine positive Bilanz zur aktuellen Forschungs- und Innovationspolitik der Bundesregierung – und er nimmt Stellung zum Anfang März an die Bundesregierung überreichten Gutachten der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI). BMBF, 22. April 2009, http://www.bmbf.de/_media/press/pm_20090422-082.pdf

Nachlese: Der Tag der Verkehrswirtschaft 2009
Auf dem gemeinsam vom Forschungs- und Anwendungsverbund (TSB-FAV) und IHK Berlin veranstalteten „Tag der Verkehrswirtschaft" am 22. April 2009 im Ludwig Erhard Haus diskutierten die Teilnehmer über die Fahrzeugantriebe der Zukunft. Technologiestiftung Berlin TSB, 23. April 2009, http://www.tsb-berlin.de

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

****

Download
Sie können den kompletten FAV Newsletter online auch unter www.fav.de im pdf-Format herunterladen.

Disclaimer
Haftungsausschluss
Der TSB-FAV übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.
Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt der TSB-FAV ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

Kontakt
Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das FAV-Netzwerk steht Ihnen Herr Lars Holstein unter folgenden Kontaktdetails zur Verfügung:

Lars Holstein
Tel: 030/46 302-585 (Sekretariat: -563)
Fax: 030/46 302-588
E-Mail: lholstein@fav.de

Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 69864 B
Geschäftsführer: Dr. Bruno Broich und Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!